

Fleming, Paul: 8. Antwort auf Herrn Tycho von Jessen sein mir übersendetes S

- 1 Gesetzt, das doch nicht ist, was deine milde Gunst
- 2 von meiner Poesie, dem Kinderwerke richtet,
- 3 sie sei die, wie du sprichst, ich habe was gedichtet,
- 4 Es etwah Lobes wert und schmecke nach der Kunst,

- 5 befahr dich nichts für mir. Mein' ungeschickte Dunst
- 6 dämpft deine Lohe nicht, du hast dich mehr verpflichtet,
- 7 wie sehr du ihre Glut hiermit auch fast vernichtet,
- 8 daß dein Gemüte brennt von einer sondern Brunst.

- 9 Setz' an, Freund, fahre fort. Die deutschen Kastalinnen,
- 10 mein Ruhm, so viel des ist, bedürfen solcher Sinnen,
- 11 die deinen ähnlich sind. Zu dem ist dir bewußt,

- 12 daß unser Lorbeerbaum steht Allen in die Mitten.
- 13 Brich ab und nim dir selbst, leg hin die blöden Sitten.
- 14 Du selbst bist dir der Weg zu unsers Pindus Lust.

(Textopus: 8. Antwort auf Herrn Tycho von Jessen sein mir übersendetes Sonnet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/sonnet/8-antwort-auf-herrn-tycho-von-jessen-sein-mir-übersendetes-sonnet>)